

BERICHT  
über das  
2. Quartal  
2006

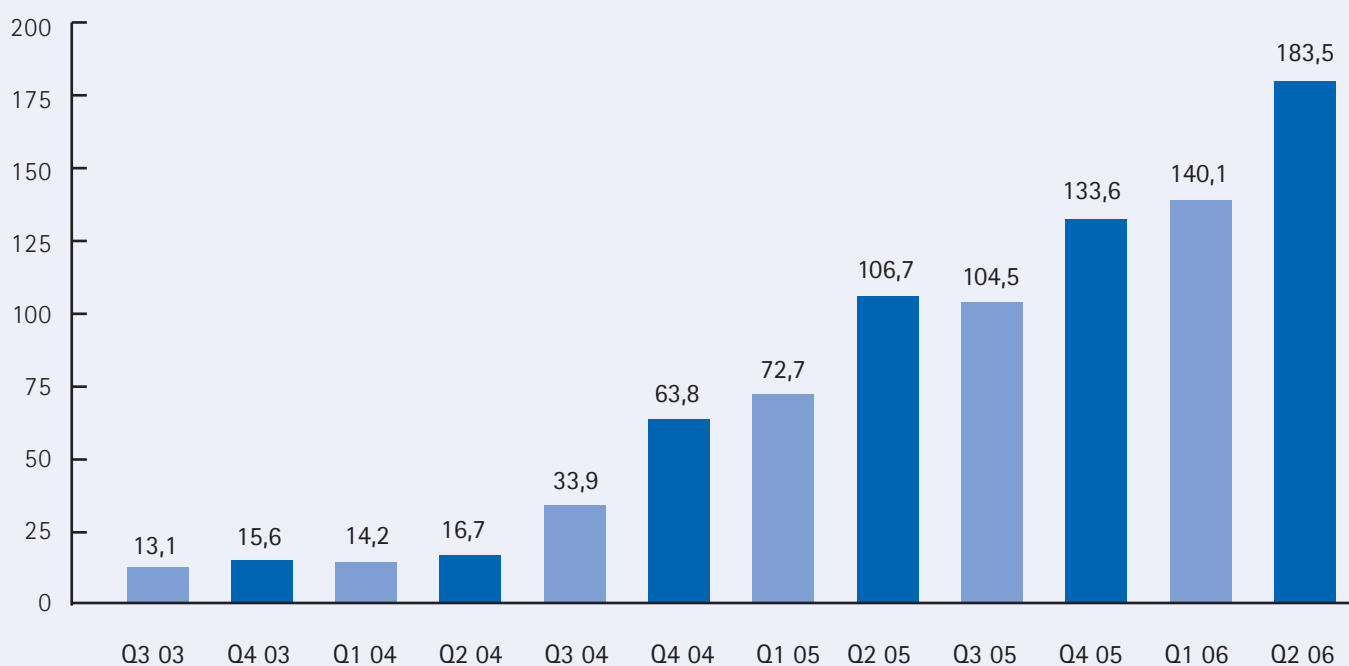
“Creating value  
through active  
involvement”

## Kennzahlen

| In Mio. EUR  | 1. Halbjahr 2006<br>01.01 - 30.06.2006 | 1. Halbjahr 2005<br>01.01 - 30.06.2005 | Veränderung in % |
|--|--|--|------------------|
| Konzernumsatz  | 323,6                                  | 179,4                                  | 80,4             |
| Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA) | 50,3                                   | 30,4                                   | 65,5             |
| Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)                   | 39,5                                   | 24,5                                   | 61,2             |
| Konzernüberschuss  | 38,2                                   | 21,9                                   | 74,4             |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR                          | 1,57                                   | 1,08                                   | 45,4             |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR                        | 1,58                                   | 1,08                                   | 46,3             |
| Netto-Cashflow   | -5,1                                   | 4,2                                    |                  |

| In Mio. EUR            | 30.06.2006 | 31.12.2005 | Veränderung in % |
|------------------------|------------|------------|------------------|
| Eigenkapital           | 171,0      | 142,2      | 20,3             |
| Eigenkapitalquote in % | 35,9       | 38,7       |                  |
| Bilanzsumme            | 476,2      | 367,9      | 29,4             |
| Mitarbeiter            | 2.860      | 2.568      | 11,4             |

## Entwicklung der Quartalsumsätze im ARQUES Konzern (in Mio. EUR)



# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses.

Mit dem vorliegenden Bericht über das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 blickt ARQUES auf ein weiteres erfolgreiches Quartal in der Firmengeschichte:

Im zweiten Quartal 2006 erzielte ARQUES einen um 72% auf EUR 183,5 Mio. gestiegenen Konzernumsatz (Vj: EUR 106,7 Mio.). Das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen) erreichte EUR 27,4 Mio. nach EUR 25,2 Mio. im Vorjahresquartal (+ 8,7%).

Bezogen auf das gesamte erste Halbjahr konnte ARQUES den Konzernumsatz um EUR 144,2 Mio. auf EUR 323,6 Mio. (Vj: EUR 179,4 Mio.) steigern, das bedeutet ein Plus von 80,4% im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005. Das EBITDA erreichte EUR 50,3 Mio. gegenüber EUR 30,4 Mio. im Vorjahreszeitraum, was einem Wachstum von 65,5% entspricht.

In die Bilanz flossen erstmals die Ergebnisse des Sanitärspezialisten GF Schwab, des Campingausstatters Fritz Berger sowie der Kölner Druckerei Bachem ein.

## Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Akquisitionseitig wurde am 1. Mai der Geschäftsbetrieb des Camping- und Outdoor-Spezialisten Fritz Berger von KarstadtQuelle übernommen. Nach der Akquisition von Golf House im Juni 2005 war dies bereits die zweite Transaktion mit diesem Handelskonzern. Nach vorangegangenen zwei Unternehmenserwerben von dem US-Konzern Masco zeigt dies erneut, dass sich ARQUES als kompetenter Partner der Konzerne etabliert hat. Fritz Berger erwirtschaftet

in über 16 Filialen, seinem Versandhandel und mit seinen mehr als 50 stationären Vertriebspartnern einen Jahresumsatz in Höhe von ca. EUR 40 Mio.

Rückwirkend zum 30. Juni 2006 hat ARQUES den Transportschutzhaubenhersteller Heinrich Heiland an eine französische Investorengruppe verkauft. Heiland war Ende Februar zu einem symbolischen Preis übernommen worden. Durch den Verkauf konnte ein Gewinn in Höhe von 100%, bzw. EUR 0,5 Mio. erzielt werden.

Zum 1. August akquirierte die ARQUES Tochtergesellschaft ddp, die zweitgrößte deutsche Nachrichtenagentur, von Hubert Burda Medien die pwe Verlag GmbH. Mit der Akquisition der pwe Verlag GmbH baut der ddp Bilderdienst sein Produktportfolio im Bereich Celebrities und Lifestyle mit Exklusivfotos von nationalen und internationalen Stars weiter aus und verfügt nunmehr über einen Gesamtbestand von mehr als 1,5 Millionen Fotos.

Eine detaillierte Schilderung der Entwicklung der einzelnen ARQUES Beteiligungen finden Sie ab Seite 6 dieses Berichts. Wir haben uns entschlossen, diesmal Umsatz- und Ergebniszahlen für jede Beteiligungsgruppe zu veröffentlichen.

## Aktiensplitt durchgeführt

Auf der Hauptversammlung der ARQUES Industries AG am 30. Mai in München wurde die Erhöhung des Grundkapitals auf EUR 24.266.670,00 und ein damit verbundener Aktiensplitt im Verhältnis 1:10 beschlossen. Der Split wurde am 10. Juli umgesetzt und der Aktienkurs zu diesem Zeitpunkt entsprechend angepasst. Außerdem wurden Dr. Georg Obermeier und Dr. Rudolf Falter von der Versammlung als Nachfolger von Steven Wilkinson und Dr. Friedrich-Carl Wachs neu in den Aufsichtsrat gewählt. In der kon-

stituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Prof. Dr. Michael Judis zu seinem Vorsitzenden und Bernhard Riedel zu dessen Stellvertreter.

Auf der Hauptversammlung erläuterte ARQUES auch ihr Konzept des europäischen Roll-outs und stellte die jeweiligen Vertreter der künftigen ARQUES Tochtergesellschaften für die Bereiche "Austria", "Iberia" und "Swiss" vor.

#### Ausblick

Für die zweite Jahreshälfte wollen wir die Restrukturierung unserer jüngeren Beteiligungen weiter voranbringen, die älteren und bereits erfolgreichen Beteiligungen weiterentwickeln und gleichzeitig unser Beteiligungsportfolio mit neuen Akquisitionen

erweitern. Wir möchten an dieser Stelle nochmals unser ausgegebenes Ziel bekräftigen, auf annualisierter Basis die Umsatz-Milliarde zu überschreiten.

Hinsichtlich des angekündigten Verkaufs der ARQUES Immobilien werden derzeit intensive Gespräche mit mehreren potenziellen Käufern geführt. Der Prozess befindet sich zurzeit in der Due Dilligence Phase. Der Vorstand ist optimistisch, in absehbarer Zeit erste konkrete Ergebnisse verkünden zu können.

Liebe Aktionäre, wir möchten uns herzlich für Ihren Zuspruch und Ihr Vertrauen bedanken. Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf die zweite Hälfte des Jahres, der wir mit begründetem Optimismus entgegenblicken.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Vorstand der ARQUES Industries AG



Dr. Martin Vorderwülbecke



Dr. Dr. Peter Löw (Vorsitzender)



Markus Zöllner

# Hinweis

Um den hohen Transparenzansprüchen des Kapitalmarkts weiter entgegenzukommen, hat sich die ARQUES Industries AG entschlossen, halbjährlich die Ergebnisse ihrer einzelnen Beteiligungen offen zu legen. Im Rahmen des vorliegenden Konzernlageberichts wird jeweils am Ende der Darstellung zu jeder Beteiligung der Umsatz, das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) für das erste Halbjahr 2006 beziehungsweise seit Konzernzugehörigkeit tabellarisch dargestellt.

Bei den veröffentlichten Zahlen handelt es sich um Teilkonzernergebnisse gemäß IFRS auf Beteiligungsebene vor Konzernkonsolidierung, lediglich korrigiert um Zinsaufwendungen und -erträge aus konzerninternen Darlehen. Die IFRS-Werte wurden auf Basis der konzerneinheitlichen Bilanzierungsvorschriften der ARQUES Industries AG ermittelt. Die Ergebnisse der ARQUANA beziehungsweise der SKW repräsentieren die Ergebnisse der selbstständigen Teilkonzerne.

Gesellschaften, die erst vor kurzem erworben wurden, weisen entsprechend der ARQUES Philosophie in der Regel negative Ergebnisse aus und haben insoweit ein hohes Restrukturierungspotenzial. Bei Beteiligungen, die eine mittlere Haltedauer aufweisen, sind noch nicht alle Maßnahmen durchgeführt, ihr Restrukturierungspotenzial ist insoweit noch nicht ausgeschöpft. Bei den sich bereits länger im ARQUES Portfolio befindenden Unternehmen ist die Sanierung abgeschlossen, das Hauptaugenmerk liegt dort auf einer Ausweitung der Umsätze.

Die Ergebnisse der Beteiligungen wird ARQUES dem Kapitalmarkt künftig halbjährlich zur Verfügung stellen. Für die Bewertung der Restrukturierungsfortschritte scheint dieser verkürzte Zeitraum gegenüber einem Jahresrhythmus aussagekräftiger, da damit der Geschwindigkeit des Restrukturierungsfortschritts Rechnung getragen werden kann.

Ergänzt wurden im Übrigen Angaben zur Haltedauer in Monaten ab dem Monat der Erstkonsolidierung bis zum 30. Juni 2006 sowie eine Information über den Fokus der augenblicklichen Geschäftstätigkeit bei der jeweiligen Gesellschaft. Zusätzlich enthält der Lagebericht Daten zu Umsatz und Ergebnis der jeweiligen Beteiligung zum Zeitpunkt der Akquisition nach den jeweiligen lokalen Rechnungslegungsstandards. Diese stammen aus vorliegenden Jahresabschlussunterlagen sowie Informationen, die der ARQUES im Rahmen der Akquisition vom Verkäufer zur Verfügung gestellt wurden.

# Konzernlagebericht (Update)

## Weltwirtschaft 2006 auf Wachstumskurs

Die Weltwirtschaft konnte im zweiten Quartal 2006 ihren Wachstumstrend fortsetzen. Dies ist die aktuelle Einschätzung der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Internationalen Währungsfonds (IWF). Diese positive Entwicklung wurde trotz Negativeinflüssen von der Rohstoffseite sowie Inflations- und Zinsängsten erreicht. Nach der Prognose des IWF wird das internationale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 4,9% steigen, nach 4,8% im Jahr 2005. Die Weltwirtschaft wächst nach Analyse des IWF nunmehr auf einer breiteren regionalen Basis als im Vorjahr. Zwar bleiben die asiatischen Volkswirtschaften (ohne Japan) mit einem Wachstum von 7,9% nach 8,2% im Vorjahr Spitzenreiter, doch werden 2006 auch die Industrieländer deutlich zulegen. Die USA bleiben laut OECD mit einem Plus von 3,6% der Konjunkturmotor. Japan bestätigt seinen positiven Trend und könnte nach den Prognosen des Währungsfonds 2006 um 2,8% wachsen. Die Euro-Zone soll in diesem Jahr um 2,0% zulegen nach 1,3% in 2005. Dabei kommt Deutschland laut OECD im Jahr 2006 angesichts eines möglichen Wachstums von 2,4% (Vorjahr 1,7%) eine besonders wichtige Rolle zu. Neben einer gestiegenen Inlandsnachfrage wird die deutsche Konjunktur weiterhin zum Großteil von einer durch das Wachstum der Weltwirtschaft getriebenen Auslandsnachfrage gestützt.

## Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Für ARQUES stand im zweiten Quartal vor allem die intensive Restrukturierung und Weiterentwicklung der bestehenden Beteiligungen im Vordergrund. Die einzelnen Maßnahmen werden im Folgenden detailliert dargestellt.

Auf der Akquisitionsseite ist der Erwerb des Geschäftsbetriebs der Fritz Berger GmbH, Europas größtem Spezialversandhaus für Camping, Caravanning und Freizeit mit Schwerpunkt in Deutschland, zum 1. Mai 2006 zu nennen.

Auf der "Exit-Seite" konnte der Verkauf des Transportschutzhaubenherstellers Heinrich Heiland GmbH an eine französische Investorengruppe zum 30. Juni 2006 vermeldet werden. Heiland war Ende Februar zu einem symbolischen Preis übernommen worden, im Rahmen der Sanierung investierte ARQUES EUR 0,5 Mio. in das Eigenkapital des Unternehmens und stellte zwischenzeitlich weitere Liquidität bereit. Durch den Verkauf konnte ein Gewinn in Höhe von 100%, bzw. EUR 0,5 Mio. erzielt werden. Durch die Schließung der vorhandenen Restproduktion in Deutschland und die Bündelung des operativen Betriebs in einem der beiden Werke in Bratislava hatte sich die Geschäftstätigkeit von Heiland deutlich reduziert. Eine weitere Steigerung der Produktivität und der operativen Effizienz sind aufgrund der unterkritischen Unternehmensgröße für ARQUES nicht mehr interessant. Heinrich Heiland wurde daher an einen strategischen Investor verkauft.

Zum 1. August akquirierte die zweitgrößte deutsche Nachrichtenagentur ddp von Hubert Burda Medien die pwe Verlag GmbH. Mit der Akquisition der pwe Verlag GmbH (eine bekannte Marke des Verlags ist der Deutsche Fernsehdienst defd) baut der ddp Bilderdienst sein Produktportfolio im Bereich Celebrities und Lifestyle mit Exklusivfotos von nationalen und internationalen Stars weiter aus und verfügt nunmehr über einen Gesamtbestand von mehr als 1,5 Millionen Fotos.

## Net Asset Value des Beteiligungsportfolios

Der Wert des ARQUES Beteiligungsportfolios stellt sich zum Stichtag 30. Juni 2006 wie folgt dar:

| Name der Gruppe                         | Anteiliger Firmenwert<br>(in Mio. EUR) |
|---|--|
| 1. teutonia                             | 7,6                                    |
| 2. SKW                                  | 110,7                                  |
| 3. Missel                               | 15,0                                   |
| 4. ddp                                  | 16,8                                   |
| 5. SKS Stakusit                         | 13,9                                   |
| 6. Jahnel-Kestermann                    | 12,8                                   |
| 7. Golf House                           | 10,6                                   |
| 8. Evotape                              | 4,2                                    |
| 9. Sommer                               | 23,8                                   |
| 10. tison                               | 8,4                                    |
| 11. Xerius                              | 2,5                                    |
| 12. ARQUANA                             | 51,7                                   |
| <b>In 2006 erworbene Unternehmen:</b>   |  |
| Rohner, Hottinger, Schwab, Fritz Berger | 25,0                                   |
| <b>Total</b>                            | <b>303,0</b>                           |

Der Wert des Beteiligungsportfolios der ARQUES Industries AG wurde auf der Basis eines Free Cash Flow to Equity - Ansatzes gem. Standard IDW S 1: "Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen" des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellt.

Die börsennotierten Tochtergesellschaften ARQUANA International Print & Media AG, tison AG Infosystems und Xerius AG wurden mit der anteiligen Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2006 in die Berechnungen einbezogen.

## Erläuterung zur Konzernkapitalflussrechnung im ersten Halbjahr 2006

|   | Q1<br>in TEUR  | Q2<br>in TEUR | 1. HJ<br>in TEUR |
|---|----------------|---------------|------------------|
| Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT)  | 18.015         | 20.503        | 38.518           |
| Auflösung negativer Unterschiedsbeträge   | -22.750        | -18.677       | -41.427          |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände  | 4.321          | 6.399         | 10.720           |
| Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen  | 167            | -1.827        | -1.660           |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen   | -390           | 649           | 259              |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen   | -2.489         | -2.517        | -5.006           |
| Ausgabe von Stock Options   | 90             | 43            | 133              |
| Ergebnis aus der Equity-Bewertung   | 0              | -315          | -315             |
| Zinsergebnis  | 694            | 640           | 1.334            |
| Erhaltene Zinsen  | 55             | 562           | 617              |
| Gezahlte Zinsen   | -289           | -1.155        | -1.444           |
| Gezahlte Ertragsteuern  | <u>-22</u>     | <u>-715</u>   | <u>-737</u>      |
| <b>Brutto-Cashflow</b>  | <b>-2.598</b>  | <b>3.590</b>  | <b>992</b>       |
| <b>Veränderung im Working Capital</b>   |                |               |                  |
| Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte   | -1.335         | 5.622         | 4.287            |
| Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen  | -4.610         | -2.668        | -7.278           |
| Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,<br>sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen | -9.550         | 7.527         | -2.023           |
| Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen  | <u>934</u>     | <u>-2.009</u> | <u>-1.075</u>    |
| <b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>   | <b>-17.159</b> | <b>12.062</b> | <b>-5.097</b>    |
| <b>Gezahlter Kaufpreis für Anteile an Unternehmen</b>   |                |               |                  |
| Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel   | 5.366          | 3.040         | 8.406            |
| Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen  | 1.725          | 486           | 2.211            |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen   | 532            | 2.243         | 2.775            |
| Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens  | <u>-3.502</u>  | <u>-8.635</u> | <u>-12.137</u>   |
| <b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>   | <b>2.606</b>   | <b>-5.307</b> | <b>-2.701</b>    |
| <b>Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten</b>  |                |               |                  |
| Einzahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten   | 626            | 1.684         | 2.310            |
| Auszahlungen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing   | -606           | -1.815        | -2.421           |
| Dividendenzahlung   | <u>0</u>       | <u>-4.975</u> | <u>-4.975</u>    |
| <b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>5.933</b>   | <b>-4.384</b> | <b>1.549</b>     |
| <b>Finanzmittelfonds am Beginn der Periode</b>  |                |               |                  |
| IAS 3.61ff Anpassung  |                | -2.087        | -2.087           |
| Veränderung des Finanzmittelfonds   | <u>-8.620</u>  | <u>2.371</u>  | <u>-6.249</u>    |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>34.901</b>  | <b>35.185</b> | <b>35.185</b>    |



## Erläuterung zu den Beteiligungen

### teutonia Kinderwagenfabrik GmbH



**Haltedauer:** 27 Monate

**Fokus:** Umsatzsteigerung

teutonia konnte im zweiten Quartal an den positiven Geschäftsverlauf des ersten Quartals nahtlos anknüpfen. Insgesamt lagen Auftragseingang und Umsatz im ersten Halbjahr 30% über dem Vorjahr. Das Ergebnis war deutlich positiv und über Budget.

Besonders die neu entwickelten Kinderwagen mit schwenkbaren Vorderrädern liegen voll im Trend und tragen überdurchschnittlich zum Erfolg bei. In einigen Exportmärkten konnte sogar bereits zum Halbjahr das gesamte Vorjahresergebnis eingestellt werden. Gleichzeitig sind die Vorbereitungen für den nächsten Kollektionswechsel 2007, welcher auf der Fachmesse "Kind + Jugend" im September 2006 vorgestellt wird, in vollem Gange.

Die Restrukturierung des Unternehmens ist weitestgehend abgeschlossen. ARQUES hat teutonia auf einen profitablen Wachstumskurs gebracht. teutonia Geschäftsführer Bernd Schell hat gemäß dem ARQUES Beteiligungsmanager-Konzept die operative Leitung des Kinderwagenherstellers an ein von ihm gebildetes Management übergeben. Ralf Bohnenberger und Christof Küchler leiten teutonia nun federführend. Bernd Schell widmet sich seit Ende April der neu erworbenen ARQUES Beteiligung Fritz Berger GmbH.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006        |
|-------------|-------------------------|
|             | 01.01.2006 – 30.06.2006 |
| Umsatz      | 9,2                     |
| EBITDA      | 0,8                     |
| EBT         | 0,5                     |

Die aktuelle Umsatzrendite klettert nunmehr auf 6% (EBT). Für 2007 ist geplant, die Zielumsatzrendite in Höhe von 10% (EBT) bei weiter steigenden Umsätzen zu erreichen.

Die Gesellschaft war im April 2004 mit einem Umsatz (2003) von EUR 20 Mio. und einem EBT von EUR -2,9 Mio. übernommen worden.

### SKW Stahl-Metallurgie Gruppe



**Haltedauer:** 22 Monate

**Fokus:** Umsatzsteigerung

Die SKW-Gruppe agierte auch im zweiten Quartal des Jahres im Umfeld einer stabilen Verfassung der für sie relevanten Stahlmärkte in Europa und Nordamerika. Das zweite Quartal war so erfolgreich, dass im Halbjahr das Budget trotz einer ungünstigen Währungsentwicklung deutlich übertroffen werden konnte.

Die F&E-Aktivitäten laufen weiter auf Hochtouren, so konnten weitere Anwendungsfälle für das patentierte Produkt "PapCal" entwickelt werden und neue Kunden zum Beispiel in Asien von den

herausragenden Eigenschaften von "PapCal" überzeugt werden. Im zweiten Quartal wurden einige weitere Anpassungen in der Organisation der Ländergesellschaften vorgenommen, so wurde bei der Affival Inc. ein nicht mehr zeitgemäßer Dienstvertrag mit einer ehemaligen Schwestergesellschaft gekündigt und die betreffenden Funktionen Kundenservice, Einkauf und Buchhaltung intern aufgebaut. Dies führte zu einer deutlichen Erhöhung der Kundennähe und der administrativen Schlagkraft. Für die Position des Chefeinkäufers konnte ein Mitarbeiter gewonnen werden, welcher bereits 20 Jahre Erfahrung in der Stahlindustrie gesammelt und zuletzt ein Einkaufsbudget in Höhe von fast USD 1 Mrd. verantwortet hat. Bei der französischen Produktionsgesellschaft Affival S.A.S. wurde die Schlagkraft des Vertriebes durch die Einstellung eines neuen Vertriebsleiters sowie eines Ost-Europa-Experten weiter gestärkt. Es konnte hier im zweiten Quartal 2006 eine Reihe von Neukunden in neuen Märkten wie zum Beispiel der Türkei und Ungarn gewonnen werden. Das zu Jahresbeginn aufgelegte Business-Development-Programm als Teil der Wachstumsstrategie hat bereits diverse Expansionsmöglichkeiten identifiziert.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006        |
|-------------|-------------------------|
|             | 01.01.2006 – 30.06.2006 |
| Umsatz      | 99,3                    |
| EBITDA      | 6,5                     |
| EBT         | 5,6                     |

Die Umsatzrendite beträgt knapp 6% (EBT). Im Halbjahresergebnis sind noch Restrukturierungsaufwendungen enthalten, die auf Gesamtjahressicht zu einer weiteren Verbesserung der Ergebnisse führen werden.

## E. Missel GmbH & Co. KG und Georg Fischer Schwab GmbH & Co. KG



**Haltedauer:** 20 Monate / 3 Monate

**Fokus:** Integration Georg Fischer Schwab

Am 31. März 2006 hat ARQUES den renommierten Hersteller für Sanitärtechnik Georg Fischer Schwab GmbH & Co. KG in Pfullingen übernommen. Schwab erwirtschaftete im abgelaufenen Quartal für sich alleine noch leichte Verluste, konnte jedoch zusammen mit der bereits seit Ende 2004 im ARQUES Konzern befindlichen E. Missel GmbH & Co. KG eine zweistellige EBITDA-Marge erwirtschaften. Während Umsatz und Gewinn bei Missel leicht über dem Vorjahresergebnis lagen, konnte Schwab als eine Folge der Integration eine Umsatzsteigerung von 15% realisieren. Bis zum Ende des dritten Quartals soll die Integration von Schwab in Missel durch eine gesellschaftliche Verschmelzung rückwirkend zum März 2006 abgeschlossen sein.

Die beiden Vertriebsorganisationen von Missel und Schwab wurden im Rahmen der operativen Integration bereits Ende April zusammengeführt. Dieser Schritt stärkte den Vertrieb von Missel in Deutschland. Durch Cross-Selling Effekte erwartet das Unternehmen umsatzseitig weitere positive Impulse.

Seit der Übernahme der Schwab im Rahmen der "Buy & Build"-Strategie der Missel zum 31. März 2006 wird die operative Integration zügig vorangetrieben. Beispielsweise nahmen beide Unternehmen bereits zwei Wochen nach der Übernahme an der Fachmesse IFH/Intherm in Nürnberg teil, weitere gemeinsame Messe-

präsenzen folgten. Bereits Ende Mai erfolgte der Umzug der Verwaltung von Pfullingen zu Missel in das rund 50 km entfernte Fellbach. Gleichzeitig wurden die beiden Vertriebsorganisationen der Gesellschaften Ende April zusammengefasst, was insbesondere den Vertrieb der Marke Schwab in Deutschland erheblich verstärkt. Dies wirkte sich bereits im Juni positiv auf den Umsatz aus. Auch bei dem Sanitärspzialisten Schwab wird mit weiteren positiven Impulsen aus Cross-Selling-Effekten gerechnet. Bereits im Mai und Juni verzeichnete Schwab hervorragende Umsätze im Export. Insbesondere im Ausland stößt die Wiederbelebung der Marke Schwab auf eine sehr positive Resonanz. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, wird derzeit intensiv an Produktverbesserungen und Weiterentwicklungen gearbeitet.

Auf der Seite des Vertriebs konnte Missel mit der Listung beim marktführenden technischen Isoliergroßhandel einen großen Erfolg verbuchen. Damit eröffnet sich für den industriellen Anbieter von Schall- und Wärmeschutzsystemen neben dem SHK-Großhandel (Sanitär, Heizung, Klima) ein neuer wichtiger Vertriebsweg. Ebenso wurden im Produkthersteller-Geschäft (OEM) neue Kunden gewonnen, was einen positiven Geschäftsverlauf - vor allem in internationalen Märkten - erwarten lässt. Die Markteinführung der neuen R90-Brandschutzlösungen läuft erfolgreich an, weitere Ergänzungen in der Sortimentstiefe und -breite werden demnächst vorgestellt.

|             | 1. Halbjahr 2006        |
|-------------|-------------------------|
| in EUR Mio. | 01.01.2006 - 30.06.2006 |
| Umsatz      | 7,5                     |
| EBITDA      | 0,9                     |
| EBT         | 0,6                     |

In dem positiven Ergebnis sind bereits die negativen Effekte aus Schwab berücksichtigt, die gemäß der ARQUES Philosophie in einer Verlustsituation übernommen wurde.

Für das zweite Halbjahr ist alleine durch die Integration der neuen Gesellschaft mit deutlich höheren Umsätzen zu rechnen. Die ausgewiesene Umsatzrendite von 8% (EBT) sollte durch die Restrukturierung der Georg Fischer Schwab nochmals gesteigert werden. In

2007 sollte die Zielumsatzrendite von 10% (EBT) erreicht werden. Missel war Ende 2004 mit einem annualisierten Umsatz von EUR 12 Mio. und einem EBIT von EUR 0,7 Mio. übernommen worden. Schwab erzielte im Geschäftsjahr 2005 einen Umsatz von EUR 8,7 Mio. und ein EBT von EUR -3,2 Mio. ARQUES erwartet den break-even der neuen Beteiligung noch in der zweiten Jahreshälfte.

## ddp Deutscher Depeschendienst GmbH



**Haltedauer:** 18 Monate

**Fokus:** Umsatzsteigerung

Die Nachrichtenagentur ddp konnte ihre positive Entwicklung im zweiten Quartal fortsetzen und das beste Quartal in der Unternehmensgeschichte abschließen. Im Juni konnte ddp erstmalig auf das Jahr hochgerechnete Umsätze von mehr als EUR 10 Mio. erwirtschaften. Auch das Ergebnis entwickelte sich besser als budgetiert, auf EBITDA-Basis wurde der break-even erreicht.

Die Großereignisse im ersten Halbjahr 2006 bestimmten wesentlich den positiven Geschäftsverlauf bei ddp. Das Jahr begann mit dem die Nachrichtenlage bestimmenden heftigen Winter in Deutschland, es folgten die olympischen Winterspiele in Italien und im Juni überdeckte die FIFA Fußballweltmeisterschaft alle anderen Ereignisse. Um darüber angemessen zu berichten, setzte ddp in großem Umfang Text- und Bildjournalisten ein, was zu einer Steigerung der Ausgabenseite gegenüber dem Vorjahr führte. Gleichzeitig legten die Umsätze im Vorjahresvergleich um 26,5% zu.

Maßgeblich trugen dazu überproportional gestiegene Einzelbildabsätze, die Umsätze der im August 2005 erworbenen dänischen Fotoagentur colourpress.com, aber auch ein erfreulicher Absatzverlauf im klassischen Markt (Lieferung von Text- und Bildmeldungen an Zeitungen und andere Medien) bei.

Zum 1. August akquirierte ddp von Hurbert Burda Medien die pwe Verlag GmbH. Mit der Akquisition der pwe Verlag GmbH baut der ddp Bilderdienst sein Produktportfolio im Bereich Celebrities und Lifestyle mit Exklusivfotos von nationalen und internationalen Stars weiter aus und verfügt nunmehr über einen Gesamtbestand von mehr als 1,5 Millionen Fotos.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006<br>01.01.2006 – 30.06.2006 |
|-------------|---|
| Umsatz      | 4,7   |
| EBITDA      | 0   |
| EBT         | -0,3  |

Nach dem Erwerb der pwe Verlag GmbH hat die ddp nunmehr die kritische Masse überschritten. Für das zweite Halbjahr ist von einem positiven EBITDA auszugehen. Die Gesellschaft wurde Ende 2004 aus einer Insolvenzsituation erworben.

## SKS Stakusit Bautechnik GmbH



Haltedauer: 15 Monate

Fokus: Umsatzsteigerung

Die SKS-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2006 ihre Umsätze und Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern und somit an die positive Entwicklung des Jahres 2005 anknüpfen. Auf den internationalen Märkten konnten Umsatzzuwächse von 15% erzielt werden. Dies bestätigt die seit der Übernahme durch ARQUES im ersten Quartal 2005 eingeschlagene Unternehmensstrategie. SKS Stakusit wird diese Entwicklung durch die Gründung und den Ausbau eigener Auslands-Gesellschaften oder durch lokale Partnerschaften beschleunigen.

Die Stärkung der Marke "SKS Stakusit" wurde im zweiten Quartal weiter forciert. Die intern restrukturierten Prozesse laufen auch unter der saisonalen Hochlast effizient und stabil. Die Investitionen in die Produktion führten zu einer gesteigerten Ausbringungsmenge und einer deutlich verbesserten Qualität bei gleichzeitig höherer Produktivität. Aufgrund der sich langsam erholenden Marktlage in Deutschland und der guten Export-Voraussetzungen, über die die SKS-Gruppe durch die bestehende internationale Ausrichtung verfügt, wird der Hersteller von Rollladen- und Insektenschutzsystemen sich für weiteres Wachstum in erster Linie im Ausland engagieren. Hier gilt es, bestehende Marktpräsenzen und den hohen Bekanntheitsgrad der Marke "SKS Stakusit" zu nutzen, um die Umsätze im Ausland auf profitabilem Niveau weiter zu steigern. Gleichzeitig sollen weitere Export-Märkte erschlossen werden.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006<br>01.01.2006 – 30.06.2006 |
|-------------|---|
| Umsatz      | 17,0  |
| EBITDA      | 0,4   |
| EBT         | 0,06  |

Im Halbjahresergebnis finden starke saisonale Effekte Berücksichtigung. So wurden aufgrund der Witterung im ersten Quartal nur geringe Umsätze getätigt. Die (budgetierten) Verluste aus dem ersten Quartal konnten im zweiten Quartal ausgeglichen werden. Für das zweite Halbjahr geht das Management von einer weiteren Ergebnissteigerung aus.

Die Gesellschaft war 2005 übernommen worden. Der Umsatz (2004) betrug EUR 41 Mio. bei einem negativen EBT von EUR -1,3 Mio.

### Jahnel-Kestermann Getriebewerke GmbH & Co. KG



Haltedauer: 15 Monate

Fokus: Kapazitätsausweitung

Die Neuausrichtung von Jahnel-Kestermann schlug sich im ersten Halbjahr 2006 deutlich in den Zahlen nieder. So lag der Auftrags- ein- gang im ersten Halbjahr 90% über dem des vergangenen Jah- res. Der Umsatz übertraf das Vorjahresniveau um rd. 70%. Jahnel- Kestermann erwirtschaftet bei bereits deutlich positivem EBITDA ein noch leicht negatives Vorsteuerergebnis.

Seit der Übernahme durch ARQUES wurde das internationale Geschäft intensiviert, das Servicegeschäft ausgebaut und die tech- nologische Position im Bereich der Getriebe für Windkraftanlagen gestärkt. Das Unternehmen profitiert dabei vor allem von dem international wachsenden Geschäft im Bereich der Windkraftanla- gen und des Schiffbaus. Die neuen Getriebekonzepte des Bochumer Unternehmens für den Schiffbau trugen zu der positiven Entwick- lung bei. Auf internationalen Windmessen wie in Hamburg und in Pittsburgh (USA) gelang es Jahnel-Kestermann, neue Kundenkon- takte zu knüpfen. Diese führten schon jetzt zu ersten Neuaufträ- gen. Bereits nach Ablauf des ersten Halbjahrs 2006 ist der größte Teil der Fertigungskapazitäten mit Aufträgen ausgebucht. Proble- matisch ist weiterhin der Engpass bei der Versorgung mit Vormate- rialien, der aufgrund der weltweit starken Nachfrage nach Stahler- zeugnissen und nach Wälzlagern vorherrscht.

Jahnel-Kestermann konnte seine Position als kompetenter und innovativer Hersteller von Getriebe- lösungen durch neue, qualifi- zierte Mitarbeiter ausbauen. Zudem setzt das Unternehmen zuneh- mend auf die betriebsinterne Know-how-Vermittlung: Nachdem über zehn Jahren lang nicht mehr ausgebildet wurde, stellte Jahnel-Kestermann fünf Auszubildende ein. Bereits im Vorjahr wurden drei Lehrlinge in den Betrieb aufgenommen.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006<br>01.01.2006 – 30.06.2006 |
|-------------|---|
| Umsatz      | 17,6  |
| EBITDA      | 0,9   |
| EBT         | -0,2  |

Die Gesellschaft war 2005 bei einem Umsatz (2004) in Höhe von EUR 35 Mio. und einem negativen EBT in Höhe von EUR -3 Mio. übernommen worden.

Für das zweite Halbjahr erwartet das Management aufgrund der guten Auftrags- situation weiter steigende Umsätze und Ergebnisse.

## Golf House Direktversand GmbH



**Haltedauer:** 13 Monate

**Fokus:** Umsatzsteigerung

Trotz der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Einzelhandel lag der Umsatz von Golf House im zweiten Quartal relativ zur Verkaufsfläche über Vorjahresniveau; bereits Ende 2005 wurden drei Golf House Filialen geschlossen. Auf EBITDA-Basis wurde der break-even erreicht.

Getragen wurde diese Entwicklung von der konzeptionellen Neugestaltung einzelner Niederlassungen, die auch in den anderen Filialen umgesetzt werden soll. Zudem wurde im Rahmen des neuen Filialkonzeptes in Kuchen (Baden-Württemberg) im April ein neues Golf House Outlet zur Vermarktung von Saisonüberhängen eröffnet. Für den neuen Standort konnten mit Runners Point und Bally starke Partner gewonnen werden.

Weiterhin wurde eine Qualifizierungsoffensive für die Golf House Mitarbeiter gestartet. Gemäß dem Motto "train the trainer" schulen Spezialisten die Filialleiter regelmäßig und umfassend in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise Verkauf, Mitarbeiterführung und Kundenorientierung. Die Standortleiter setzen dieses Wissen dann mit ihren Mitarbeitern vor Ort um.

Das Geschäft ist von saisonalen Schwankungen geprägt. Aufgrund der eingeschränkten Golfaktivitäten im Winter ist das zweite Halbjahr deutlich stärker als das erste.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006<br>01.01.2006 - 30.06.2006 |
|-------------|---|
| Umsatz      | 9,9   |
| EBITDA      | 0,2   |
| EBT         | 0   |

Die Gesellschaft war in 2005 mit einem Nettoumsatz (2004) in Höhe von EUR 23 Mio. bei einem negativen EBIT von EUR -2,2 Mio. erworben worden.

## Evotape S.p.A.



**Haltedauer:** 13 Monate

**Fokus:** Margenverbesserung

Evotape konnte die im ersten Quartal erzielte positive Ergebnisentwicklung fortsetzen und trotz im zweiten Quartal weiter steigender Rohstoffpreise eine positive Gesamtentwicklung verzeichnen. Die höheren Produktionskosten wurden einerseits durch Preiserhöhungen und andererseits durch eine Intensivierung der Vertriebsaktivitäten mehr als ausgeglichen. Dadurch konnten die geplanten Produktionsmengen übertroffen und die Rückstände aus dem ersten Quartal kompensiert werden.

Die Produktionsleistung konnte in beiden Werken erneut gesteigert werden. Beide Werke waren voll ausgelastet, teilweise mussten Sonderschichten zur Bewältigung des Auftragsvolumens eingelegt werden. Auch für die Folgemonate nach der Sommerpause ist der Auslastungsgrad der Anlagen unverändert hoch.

Im Werk Castelforte wurde ein weiterer Meilenstein des Investitionsprogramms umgesetzt. Durch die Inbetriebnahme einer neuen Flexodruckmaschine, mit der Packlebebänder mit mehrfarbigen Schriftzügen und Motiven bedruckt werden können, wurden sowohl Qualität als auch Kapazität in diesem Produktbereich signifikant verbessert. Nachdem die Maschine bereits seit Inbetriebnahme voll ausgelastet ist, rechnet man mit einer kurzfristigen Amortisation der Investitionssumme von über EUR 600.000.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006        |  |
|-------------|-------------------------|--|
|             | 01.01.2006 – 30.06.2006 |  |
| Umsatz      | 35,1                    |  |
| EBITDA      | 1,4                     |  |
| EBT         | 0,9                     |  |

Die Gesellschaft war in 2005 mit einem annualisierten Umsatz (2004) in Höhe von ca. EUR 65 Mio. und einem negativen EBITA in Höhe von ca. EUR -9 Mio. übernommen worden. Die Restrukturierung ist noch nicht abgeschlossen.

## Sommer Fahrzeugbau GmbH & Co. KG



**Haltedauer:** 10 Monate

**Fokus:** Restrukturierung

Nach einem erfolgreichen ersten Quartal 2006 konnte Sommer die hohen Erwartungen im zweiten Quartal nicht erfüllen und blieb mit dem Umsatz und somit auch mit dem Ergebnis hinter Budget zurück. Ursächlich hierfür waren Knappheiten und ein Modellwechsel eines Zulieferers bei Fahrgestellen, die die Grundlage der Produktion sind. Trotzdem konnte die Fahrzeugbau-Gruppe die

erwarteten Einsparungen auf der Kostenseite nahezu vollständig erreichen. Die Umsetzung des über alle Standorte hinweg integrierten Produktionskonzepts hat zu einer Steigerung der Effizienz und zu einer Verbesserung der Qualität in den einzelnen Werken geführt.

Der Neuaufbau des Vertriebs erzielte im zweiten Quartal vor allem im Ausland deutliche Erfolge. So wirtschaftete Sommer beispielsweise in Frankreich besser als erwartet. In Russland profitiert Sommer vom rasanten Marktwachstum. Das Werk im russischen Novgorod ist derzeit voll ausgelastet. Es besteht zudem ein wachsendes Interesse an den russischen Spezialfahrzeugen von Sommer, wie das Unternehmen beispielsweise auf der Nutzfahrzeugmesse Komtrans in Moskau feststellen konnte. Deshalb hat das Management Maßnahmen zur Steigerung der Produktionskapazität um 50% eingeleitet.

Im dritten Quartal wird Sommer seine Neuentwicklungen bei der Internationalen Automobilausstellung (IAA) für Nutzfahrzeuge in Hannover vorstellen und das Großereignis der Branche auch vertriebsseitig nutzen. Gleichzeitig wird Sommer seine Aktivitäten auf attraktiven Exportmärkten weiter verstärken.

Das EBT ist auf Grund einer IFRS-Besonderheit im Rahmen der Erstkonsolidierung mit EUR 1,028 Mio. durch zusätzliche Abschreibungen belastet. Die IFRS-Regelungen sehen vor, geplante Gewinne aus zum Akquisitionstichtag bestehenden Auftragsbeständen zum Akquisitionstichtag zu aktivieren, wodurch diese bei der Sommer-Gruppe in 2005 dem Ertrag aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung zugerechnet wurden. Nach Abwicklung der jeweiligen Aufträge waren die aktivierten Beträge in Form von Abschreibungen im operativen Ergebnis zu erfassen.

| in EUR Mio. | 1. Halbjahr 2006        |  |
|-------------|-------------------------|--|
|             | 01.01.2006 – 30.06.2006 |  |
| Umsatz      | 23,5                    |  |
| EBITDA      | -0,5                    |  |
| EBT         | -2,3                    |  |

Für das zweite Halbjahr geht das Management von einem positiven Ergebnis aus. Zusätzliche Sondereffekte sind aus Immobilienverkäufen zu erwarten.

## tiscan AG Infosystems



**Haltedauer:** 8 Monate

**Fokus:** Abtrennung des restlichen operativen Geschäftes

Wie geplant wurden im zweiten Quartal Teile des operativen Geschäfts in eine Tochtergesellschaft ausgegliedert. Der bereits im ersten Quartal vorbereitete Verkauf dieser Tochtergesellschaft wurde soweit umgesetzt, dass nur noch die Zustimmung der Hauptversammlung abgewartet werden muss. Die Hauptversammlung fasste am 25. Juli einen entsprechenden Beschluss. Der Verkauf des operativen Geschäfts führte zu einmaligen Ergebnis belastenden Sondereffekten. Zudem wurde der eingeschlagene Kurs zur Kostenvermeidung konsequent weiterverfolgt. Die Mietverbindlichkeiten konnten durch eine erfolgreiche Untervermietung reduziert werden, so dass künftig geringere Verluste aus dem Leerstand zu erwarten sind.

Im Laufe des Jahres 2006 soll im Hinblick auf die Notierung der Gesellschaft am Regierten Markt und die gute Liquiditätsausstattung ein neues Geschäftsmodell für tiscan vorgestellt werden.

|             | 1. Halbjahr 2006        |
|-------------|-------------------------|
| in EUR Mio. | 01.01.2006 – 30.06.2006 |
| Umsatz      | 2,9                     |
| EBITDA      | -0,9                    |
| EBT         | -0,9                    |

Die Verluste resultieren fast ausschließlich aus der Schließung unrentabler Geschäftsbereiche. Diese konnten aus den bei der Übernahme vorhandenen Barmitteln von mehr als EUR 5 Mio. ausgeglichen werden, so dass erhebliche Liquidität in der Gesellschaft verbleibt. Daher erwartet die Gesellschaft für das zweite Halbjahr eine deutlich verbesserte Ergebnissituation.

## ARQUANA International Print & Media AG



**Haltedauer:** 12 Monate

**Fokus:** Marktkonsolidierung

Die ersten sechs Monate des Jahres 2006 standen im Zeichen des weiteren Auf- und Ausbaus des ARQUANA Konzerns: Neben der Akquisition der Kölner Rollenoffsetdruckerei J. P. Bachem GmbH & Co. KG im regio-strategisch wichtigen Westen der Bundesrepublik im März gelang mit dem Erwerb der Wanfried Druck Kalden GmbH vom österreichischen Constantia Konzern der Einstieg in einen neuen Geschäftsbereich, den Verpackungsdruck. Dieser ist ähnlich fragmentiert wie der Rollenoffsetmarkt und bietet für einen Konsolidierer wie ARQUANA hervorragende Chancen. Außerdem wurde zum 30. Juni 2006 die Colordruck-Gruppe Pforzheim - bisher strategischer Partner im ARQUES Konzern - in die ARQUANA integriert. Das Gesamtunternehmen umfasst nunmehr sieben Druckereien in drei Ländern (Deutschland, Frankreich, Österreich) mit einem annualisierten Jahresumsatz von EUR 190 Mio. und ca. 950 Mitarbeitern.



Im Rahmen der Integration und Neuausrichtung der Firmen und der Harmonisierung der Prozesse wurde der zentral gesteuerte Vertrieb mit der ARQUANA Sales GmbH, der die Leistungsangebote aller Konzerngesellschaften abdeckt, weiter ausgebaut und eine zentrale Disposition eingeführt.

Durch die Bündelung der Einkaufsaktivitäten und die Schaffung eines zentralen Einkaufs von Papier und Hilfsstoffen wurde die Basis für nachhaltige Verbundeffekte gelegt sowie erste Synergien erzielt. In die Harmonisierung der IT-Systeme wurde konsequent investiert. So wurde unter anderem das ERP-System Syogra weitflächig eingeführt.

Operativ liefen die Geschäfte zufriedenstellend und trotz branchenweiten Preis- und Margendrucks plangemäß: Eine annähernde Vollausslastung in allen Druckereien sorgte für stabile Umsätze. Für fünf der sieben Druckereien wurden markterfahrene und hochqualifizierte neue Geschäftsführer gefunden, die sich - neben der Verantwortung für Ihren Betrieb - mit um das Zusammenwachsen des Verbunds kümmern. Beim Aufbau der zweiten Führungsebene konnten gute Fortschritte erzielt werden.

Am Kapitalmarkt wurde im Frühjahr eine erste Kapitalerhöhung in Höhe von 164.712 neuen Aktien erfolgreich platziert. Dadurch flossen der Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von EUR 5,7 Mio. zu. Die Gesellschaft bereitete im zweiten Quartal den Segmentwechsel vom Freiverkehr in den Regierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse vor, der im dritten Quartal vollzogen werden soll. Der erforderliche Prospekt wurde erstellt und der entsprechende Antrag am 18. Juli 2006 bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereicht.

| in EUR Mio.  | 1. Halbjahr 2006<br>01.01.2006 - 30.06.2006 |
|--|---|
| Umsatz   | 56,5  |
| EBITDA   | 7,4   |
| davon: Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung | 5,7   |
| EBT  | 3,3   |

Als einzige Gesellschaft weist die ARQUANA nach IFRS 3.56 auf Teilkonzernebene Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung aus. Diese ergeben sich aus dem Erwerb der Colordruck Pforzheim und der Druckerei J.P. Bachem.

Das Geschäft ist geprägt von stark steigenden Umsätzen, der Integration der neuen Beteiligungen und dem Aufbau einer zentralen Konzernstruktur. Für das Gesamtjahr wird ein deutlich höheres EBT erwartet.

## Rohner AG



**Haltedauer:** 4 Monate

**Fokus:** Restrukturierung

Das Schweizer Spezialchemieunternehmen Rohner AG wurde am 9. März 2006 übernommen. Das Schweizer Unternehmen stellt Zwischenprodukte für Pharmaunternehmen und Kunden aus der Spezialchemie her. Derzeit befindet sich Rohner in der Restrukturierungsphase I und arbeitet noch defizitär. Als erste Sanierungsschritte konnte noch im Monat der Übernahme ein Sanierungsplan verabschiedet werden, der derzeit operativ umgesetzt wird. Weitere wesentliche Sanierungsschritte sind die Konzentration der Produktion von vier auf zwei Fabrikhallen, die Bereinigung des Produktportfolios sowie die Reduzierung der Belegschaft im Rahmen eines Sozialplanes. Bis zum Jahresende soll die Umsetzung dieser Maßnahmen abgeschlossen sein.

Mittelfristig liegt die Herausforderung für Rohner darin, sich in der zu den Produktionsanlagen passenden Marktnische zu positionieren. Als mittelständisches Schweizer Unternehmen muss sich das Unternehmen im globalen Wettbewerb in Innovationsfeldern etablieren, in denen Synthesen mit verhältnismäßig kleinen Wirkstoffmengen und hohem Anspruch an Komplexität und Qualität gefordert werden. Parallel mit der Identifikation solcher Innovationsfelder wird derzeit ein weitgehend neues und deutlich verstärktes Vertriebsteam aufgebaut. Dadurch sollte es Rohner gelingen, neue internationale Kunden zu gewinnen.

| in EUR Mio. | 01.03.2006 – 30.06.2006 |
|-------------|-------------------------|
| Umsatz      | 13,1                    |
| EBITDA      | -0,3                    |
| EBT         | -0,6                    |

Das Unternehmen wurde entsprechend der ARQUES Philosophie aus einer Verlustsituation übernommen, insoweit weist es unmittelbar nach der Übernahme noch negative Ergebnisse aus. Die Restrukturierungsarbeiten haben mit voller Intensität begonnen. Auch für die zweite Jahreshälfte ist mit weiteren Verlusten zu rechnen, die jedoch aus dem vom Verkäufer bereitgestellten Sanierungsbeitrag bezahlt werden.

## Hottinger Maschinenbau GmbH



Haltedauer: 4 Monate

Fokus: Restrukturierung

Der Mannheimer Anlagenbauer Hottinger Maschinenbau GmbH wurde Anfang März 2006 übernommen. Hottinger befindet sich derzeit in der Restrukturierungsphase I und ist noch nicht profitabel. Unmittelbar nach der Übernahme des Anlagenbauers im März 2006 wurden erste Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. Gleichzeitig wurde die Leistung im operativen Geschäft intensiviert, wodurch ein unter dem Alteigentümer ins Stocken geratener Großauftrag termingerecht ausgeliefert werden konnte. Die Kernschießmaschinen werden derzeit bei dem Kunden installiert.

In den nächsten Monaten soll die Auftragslage durch den Ausbau der Vertriebstätigkeit verbessert werden. Deshalb wurde zunächst der Vertrieb durch eine personelle Reorganisation nachhaltig gestärkt. Zudem intensivierte das Mannheimer Unternehmen den Vertrieb in Süd- und Mittelamerika und reaktivierte seine Kundenkontakte in China. In Mexiko, dem wichtigsten Auslandsmarkt, ist Hottinger eine langfristige Kooperation mit einem starken Vertriebs- und Servicepartner eingegangen. Darüber hinaus werden – mit nachhaltiger Unterstützung der Task Force – der After-Sales-Service und das Ersatzteilgeschäft ausgebaut.

Aufgrund der durch erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen verbesserten Kostenstruktur geht die Geschäftsführung davon aus, das Unternehmen nach jahrelangen Problemen noch in diesem Geschäftsjahr wieder in die Gewinnzone zu bringen.

| in EUR Mio. | 01.03.2006 – 30.06.2006 |
|-------------|-------------------------|
| Umsatz      | 2,5                     |
| EBITDA      | -0,2                    |
| EBT         | -0,2                    |

Das Unternehmen wurde entsprechend der ARQUES Philosophie aus einer Verlustsituation übernommen, insoweit weist es unmittelbar nach der Übernahme noch negative Ergebnisse aus. Die Restrukturierungsarbeiten haben mit voller Intensität begonnen. Für die zweite Jahreshälfte wird mit dem Erreichen des break-even gerechnet.

## Fritz Berger GmbH



**Haltdauer:** 2 Monate

**Fokus:** Restrukturierung

ARQUES erwarb den Camping- und Outdoor-Spezialisten Fritz Berger im Rahmen eines Asset Deals am 1. Mai 2006. Seit Übernahme durch ARQUES wurden verschiedene Kostensenkungs- und Sanierungsmaßnahmen eingeleitet. ARQUES befindet sich bei Fritz Berger in der ersten Phase der Sanierung.

Das Unternehmen ist Marktführer mit hohem Bekanntheitsgrad im Bereich Camping/Outdoor und verfügt über drei Vertriebsäulen: Stationärgeschäft, Versand (Katalog und Internet) und Großhandel. Die Tochtergesellschaft Sport Berger GmbH betreibt vier Fachgeschäfte, davon drei Jack Wolfskin Franchise-Betriebe.

Die Märkte für Camping und Outdoor-Produkte wachsen seit Jahren. So zeigt der Trend bei den Zulassungszahlen von Wohnmobilen/Caravans nach oben, ebenso wächst der Outdoor-Markt. Ein Unsicherheitsfaktor in diesen Märkten ist jedoch das Wetter, des Weiteren ist das Geschäft von einer starken Saisonalität, speziell beim Camping-Zubehör geprägt.

Bereits abgeschlossen wurden die Anpassung der administrativen Organisation und die Festlegung der künftigen Unternehmensstrategie. Hierzu gehört die Beibehaltung der drei Vertriebsäulen mit Schwerpunkt des zukünftigen Wachstums im Versandbereich, speziell online, sowie im stationären Bereich durch Ausweitung bzw.

qualitative Verbesserung des Filialnetzes. Dabei wird zukünftig auf Flächen Wert gelegt, die das gesamte Produktsortiment, inklusive Textil, präsentieren können. Der Textilbereich soll auch der Schwerpunkt des Wachstums im neu ausgerichteten Sortiment werden. Die Produktpalette deckt weiterhin die Bedürfnisse des Campers ab, wird jedoch deutlich gestrafft, um unnötige Lager- und Kapitalkosten sowie Abschriften am Saisonende zu vermeiden.

Bedingt durch die eingeleiteten Sofortmaßnahmen in Marketing und Vertrieb und unterstützt durch die ausgesprochen gute Wetterlage liegen die Umsätze im zweiten Quartal deutlich über dem Vorjahr. Gezielte Vermarktungsaktionen sowie Anpassungen an den Logistikprozessen führten bereits in den ersten Wochen zum Abbau unnötig hoher Lagerbestände.

Es ist davon auszugehen, dass die von dem ARQUES Management initiierten Maßnahmen im Jahr 2007 zu einer weiteren signifikanten Ergebnisverbesserung führen werden.

| in EUR Mio. | 01.05.2006 – 30.06.2006 |
|-------------|-------------------------|
| Umsatz      | 11,2                    |
| EBITDA      | 1,0                     |
| EBT         | 0,7                     |

Die erfreuliche Ergebnissituation nach Übernahme beruht zum einen auf saisonalen Effekten. Das zweite Quartal ist für den Camping- und Caravaning-Bereich besonders umsatzstark. Zum anderen konnten durch die Übernahme bereits strukturelle Veränderungen des Geschäfts erreicht werden, die einen unmittelbaren positiven Ergebniseffekt zeigen. Auch für das zweite Halbjahr wird ein positives Ergebnis erwartet.

Die Vorgängergesellschaft erwirtschaftete in 2005 bei einem Umsatz von EUR 38 Mio. ein negatives EBIT in Höhe von EUR -4,8 Mio.

## AUSBLICK

In der zweiten Jahreshälfte 2006 wird die Sanierung der bestehenden Beteiligungen zu einer weiteren Verbesserung der operativen Ergebnisse führen. Bei zahlreichen Beteiligungen werden sich saisonale Effekte positiv auswirken. Unsere Akquisitionspipeline ist gut gefüllt, was weitere interessante Transaktionen erwarten lässt.

Hinsichtlich des angekündigten Verkaufs der ARQUES Immobilien werden derzeit intensive Gespräche mit mehreren potenziellen Käufern geführt. Der Vorstand ist optimistisch, in absehbarer Zeit konkrete Ergebnisse verkünden zu können.

# Konzernabschluss der ARQUES Industries AG

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 2. Quartal und 1. Halbjahr 2006

|   | 1. HJ '06<br>01.01.-<br>30.06.2006 | 1. HJ '05<br>01.01.-<br>30.06.2005 | Q2 '06<br>01.04.-<br>30.06.2006 | Q2 '05<br>01.04.-<br>30.06.2005 |
|---|------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
|   | TEUR                               | TEUR                               | TEUR                            | TEUR                            |
| 1. Umsatzerlöse   | 323.561                            | 179.364                            | 183.466                         | 106.708                         |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                         | -537                               | 3.381                              | -3.408                          | 2.508                           |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 1.033                              | 0                                  | 673                             | 0                               |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge  | 58.461                             | 28.473                             | 30.072                          | 24.797                          |
| 5. Materialaufwand  | -215.136                           | -122.664                           | -118.459                        | -72.583                         |
| 6. Personalaufwand  | -70.568                            | -34.512                            | -39.562                         | -21.346                         |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | <u>-46.557</u>                     | <u>-23.664</u>                     | <u>-25.363</u>                  | <u>-14.893</u>                  |
| 8. Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)                           | 50.257                             | 30.378                             | 27.419                          | 25.191                          |
| 9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | <u>-10.720</u>                     | <u>-5.845</u>                      | <u>-6.399</u>                   | <u>-3.983</u>                   |
| Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)  | 39.537                             | 24.533                             | 21.020                          | 21.208                          |
| 10. Erträge aus assoziierten Unternehmen  | 315                                | 0                                  | 123                             | 0                               |
| 11. Erträge aus Ausleihungen  | 0                                  | 344                                | 0                               | 224                             |
| 12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 400                                | 110                                | 249                             | 75                              |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | <u>-1.734</u>                      | <u>-693</u>                        | <u>-889</u>                     | <u>-514</u>                     |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 38.518                             | 24.294                             | 20.503                          | 21.092                          |
| 14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | <u>-922</u>                        | <u>-2.715</u>                      | <u>-1.875</u>                   | <u>-1.704</u>                   |
| 15. Konzernjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen  | 37.596                             | 21.579                             | 18.628                          | 19.388                          |
| 16. Minderheitenanteil am Konzernergebnis   | <u>633</u>                         | <u>323</u>                         | <u>-492</u>                     | <u>194</u>                      |
| 17. Konzernjahresüberschuss   | 38.229                             | 21.902                             | 18.136                          | 19.582                          |
| 18. Konzerngewinnvortrag  | <u>74.721</u>                      | <u>36.030</u>                      |                                 |                                 |
| 19. Konzernbilanzgewinn   | 112.950                            | 57.932                             |                                 |                                 |
| Ergebnis je Stammaktie*   |                                    |                                    |                                 |                                 |
| - Unverwässert in EUR   | <u>1,58</u>                        | <u>1,08</u>                        | <u>0,75</u>                     | <u>0,81</u>                     |
| - Verwässert in EUR   | <u>1,57</u>                        | <u>1,08</u>                        | <u>0,75</u>                     | <u>0,81</u>                     |

\* EPS-Zahlen wurden an Aktiensplit angepasst.

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2006

### AKTIVA

|   | 30.06.2006            | 31.12.2005            |
|---|-----------------------|-----------------------|
|   | TEUR                  | TEUR                  |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                    |                       |                       |
| Immaterielle Vermögenswerte                           | 15.412                | 8.216                 |
| Sachanlagen   | 156.721               | 130.823               |
| Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien            | 2.249                 | 2.288                 |
| Anteile an assoziierten Unternehmen                   | 3.755                 | 3.603                 |
| Finanzielle Vermögenswerte                            | 4.517                 | 1.013                 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte                  | 83                    | 0                     |
| Latente Steueransprüche                               | <u>12.923</u>         | <u>13.451</u>         |
| <b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>              | <b>195.660</b>        | <b>159.394</b>        |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                    |                       |                       |
| Vorratsvermögen                                       | 92.706                | 58.239                |
| Forderungen aus Fertigungsaufträgen                   | 8.235                 | 2.876                 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen            | 86.746                | 77.679                |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | 73                    | 73                    |
| Sonstige Vermögenswerte                               | 33.597                | 17.078                |
| Steuererstattungsansprüche                            | 18                    | 73                    |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente          | <u>35.185</u>         | <u>41.434</u>         |
|   | 256.560               | 197.452               |
| Langfristige zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | <u>24.017</u>         | <u>11.018</u>         |
| <b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>              | <b>280.577</b>        | <b>208.470</b>        |
| <b>Bilanzsumme</b>                                    | <b><u>476.237</u></b> | <b><u>367.864</u></b> |

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2006

### PASSIVA

|  | 30.06.2006            | 31.12.2005            |
|--|-----------------------|-----------------------|
|  | TEUR                  | TEUR                  |
| <b>Eigenkapital</b>                              |                       |                       |
| Gezeichnetes Kapital                             | 2.427                 | 2.427                 |
| Kapitalrücklage                                  | 53.284                | 53.284                |
| Gewinnrücklage                                   | 5.302                 | 4.866                 |
| Übriges kumuliertes Eigenkapital                 | <u>112.888</u>        | <u>80.603</u>         |
|  | 173.901               | 141.180               |
| Minderheitenanteil                               | <u>-2.915</u>         | <u>997</u>            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                        | 170.986               | 142.177               |
| <b>Langfristige Schulden</b>                     |                       |                       |
| Pensionsverpflichtungen                          | 24.312                | 15.707                |
| Rückstellungen                                   | 7.565                 | 3.858                 |
| Finanzverbindlichkeiten                          | 32.516                | 17.730                |
| Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing         | 19.164                | 19.760                |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 3.192                 | 1.998                 |
| Latente Steuern                                  | <u>27.331</u>         | <u>23.686</u>         |
| <b>Summe langfristige Schulden</b>               | 114.080               | 82.739                |
| <b>Kurzfristige Schulden</b>                     |                       |                       |
| Rückstellungen                                   | 28.579                | 13.630                |
| Finanzverbindlichkeiten                          | 26.835                | 20.200                |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 85.971                | 73.907                |
| Steuerverbindlichkeiten                          | 6.495                 | 6.236                 |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | <u>43.291</u>         | <u>28.975</u>         |
| <b>Summe kurzfristige Schulden</b>               | 191.171               | 142.948               |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b><u>476.237</u></b> | <b><u>367.864</u></b> |

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| in TEUR                       | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Übriges kumuliertes Eigenkapital | Ausgleichsposten für Minderheitengesellschafter | Konzerneigenkapital |
|-------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|----------------------------------|---|---------------------|
| 31. Dezember 2004             | 2.027                | 9.905           | 3.230           | 35.265                           | 1.474   | 51.901              |
| Konzerngewinn 1. HJ 2005      |                      |                 |                 | 21.579                           | 323   | 21.902              |
| Aktionsoptionsprogramm        |                      |                 |                 | 46                               |   | 46                  |
| Währungsveränderungen         |                      |                 |                 | 502                              |   | 502                 |
| Veränderung Minderheiten      |                      |                 |                 | 323                              | 829   | 1.152               |
| Übrige Veränderungen          |                      |                 |                 | 3                                |   | 3                   |
| 30. Juni 2005                 | 2.027                | 9.905           | 3.230           | 57.718                           | 2.626   | 75.506              |
| 31. Dezember 2005             | 2.427                | 53.284          | 4.866           | 81.005                           | 1.120   | 142.702             |
| Anpassung gem IFRS 3.61ff     |                      |                 |                 | -402                             | -123  | -525                |
| 31. Dezember 2005             | 2.427                | 53.284          | 4.866           | 80.603                           | 997   | 142.177             |
| Dividendenzahlung 2005        |                      |                 |                 | -4.975                           |   | -4.975              |
| Dotierung der Gewinnrücklagen |                      |                 | 436             | -436                             |   | 0                   |
| Konzerngewinn 1. HJ 2006      |                      |                 |                 | 37.596                           | 633   | 38.229              |
| Aktionsoptionsprogramm        |                      |                 |                 | 133                              |   | 133                 |
| Währungsveränderungen         |                      |                 |                 | -690                             |   | -690                |
| Veränderung Minderheiten      |                      |                 |                 | 633                              | -4.545  | -3.912              |
| Übrige Veränderungen          |                      |                 |                 | 24                               |   | 24                  |
| 30. Juni 2006                 | 2.427                | 53.284          | 5.302           | 112.888                          | -2.915  | 170.986             |



## Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar – 30. Juni 2006

|   | vom 01.01.2006 –<br>30.06.2006 *<br>in TEUR | vom 01.01.2005 –<br>30.06.2005 *<br>in TEUR |
|---|---|---|
| Periodenergebnis vor Ertragsteuern (EBT)  | 38.518                                      | 24.294                                      |
| Auflösung negativer Unterschiedsbeträge   | -41.427                                     | -14.111                                     |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände                          | 10.720                                      | 5.845                                       |
| Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen  | -1.660                                      | -463  |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen                                 | 259   | -92   |
| Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Finanzanlagevermögen                               | -5.006                                      | -4.441                                      |
| Ausgabe von Stock Options   | 133   | 46  |
| Ergebnis aus der Equity-Bewertung   | -315  | -120  |
| Zinsergebnis  | 1.334                                       | 239   |
| Erhaltene Zinsen  | 617   | 454   |
| Gezahlte Zinsen   | -1.444                                      | -598  |
| Gezahlte Ertragsteuern  | <u>-737</u>                                 | <u>-964</u>                                 |
| <b>Brutto-Cashflow</b>  | <b>992</b>                                  | <b>10.089</b>                               |
| <b>Veränderung im Working Capital</b>   |   |   |
| Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte   | 4.287                                       | -7.563                                      |
| Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen  | -7.278                                      | -6.655                                      |
| Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen           |   |   |
| Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen  | -2.023                                      | 11.246                                      |
| Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen  | <u>-1.075</u>                               | <u>-2.908</u>                               |
| <b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>           | <b>-5.097</b>                               | <b>4.209</b>                                |
| <b>Gezahlter Kaufpreis für Anteile an Unternehmen</b>   |   |   |
| Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel   | 8.406                                       | 10.188                                      |
| Beim Verkauf von Anteilen hingeebene Zahlungsmittel   | 0   | -4.454                                      |
| Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen                                | 2.211                                       | 2.100                                       |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen   | 2.775                                       | 1.098                                       |
| Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens  | <u>-12.137</u>                              | <u>-2.807</u>                               |
| <b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>                                   | <b>-2.701</b>                               | <b>-823</b>                                 |
| <b>Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten</b>                |   |   |
| Einzahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 2.310                                       | -731  |
| Auszahlungen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing               | -2.421                                      | 0   |
| Dividendenzahlung   | <u>-4.975</u>                               | <u>0</u>                                    |
| <b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>                                  | <b>1.549</b>                                | <b>4.171</b>                                |
| Finanzmittelfonds am Beginn der Periode   | 41.434                                      | 12.860                                      |
| Veränderung des Finanzmittelfonds   | <u>-6.249</u>                               | <u>7.557</u>                                |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>  | <b>35.185</b>                               | <b>20.417</b>                               |

\* Vorjahreszahlen wurden angepasst

## Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen zu den primären Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2005 und 2006 sind nachstehend aufgeführt:

| 1. Halbjahr 2006            | Steel<br>TEUR | Print<br>TEUR | Industrial<br>Production<br>TEUR | Holding<br>TEUR | Other<br>TEUR | Elimi-<br>nierungen<br>TEUR | Konsoli-<br>diert<br>TEUR |
|-----------------------------|---------------|---------------|----------------------------------|-----------------|---------------|-----------------------------|---------------------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>         |               |               |                                  |                 |               |                             |                           |
| Außenerlöse                 | 140.414       | 69.921        | 62.058                           | 111             | 51.057        |                             | 323.561                   |
| Innenerlöse                 | 0             | 0             | 0                                | 0               | 0             | 0                           | 0                         |
| Gesamtumsätze               | 140.414       | 69.921        | 62.058                           | 111             | 51.057        | 0                           | 323.561                   |
| - Abschreibungen            | 3.736         | 4.417         | 1.043                            | 95              | 1.429         | 0                           | 10.720                    |
| <b>Segmentergebnis/EBIT</b> | <b>1.213</b>  | <b>-3.405</b> | <b>6.747</b>                     | <b>1.845</b>    | <b>33.137</b> | <b>0</b>                    | <b>39.537</b>             |

| 1. Halbjahr 2005            | Steel<br>TEUR | Print<br>TEUR | Industrial<br>Production<br>TEUR | Holding<br>TEUR | Other<br>TEUR | Elimi-<br>nierungen<br>TEUR | Konsoli-<br>diert<br>TEUR |
|-----------------------------|---------------|---------------|----------------------------------|-----------------|---------------|-----------------------------|---------------------------|
| <b>Umsatzerlöse</b>         |               |               |                                  |                 |               |                             |                           |
| Außenerlöse                 | 106.630       | 18.931        | 40.551                           | 131             | 13.121        |                             | 179.364                   |
| Innenerlöse                 | 0             | 101           | 0                                | 658             | 0             | -759                        | 0                         |
| Gesamtumsätze               | 106.630       | 19.032        | 40.551                           | 789             | 13.121        | -759                        | 179.364                   |
| - Abschreibungen            | 1.295         | 1.422         | 1.132                            | 1.329           | 667           | 0                           | 5.845                     |
| <b>Segmentergebnis/EBIT</b> | <b>7.225</b>  | <b>522</b>    | <b>18.124</b>                    | <b>-3.158</b>   | <b>1.820</b>  | <b>0</b>                    | <b>24.533</b>             |

# Erläuterungen zum Zwischenbericht zum 30. Juni 2006

Der Zwischenbericht der ARQUES Gruppe wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Committee (IFRIC) erstellt. Die im Konzernanhang zum 31. Dezember 2005 im Abschnitt "B. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" gemachten Ausführungen gelten auch für den vorliegenden ungeprüften Zwischenbericht zum 30. Juni 2006.

## A. Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses 2004 gemäß IAS 8

ARQUES hatte aufgrund des Bescheids der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (kurz: "BaFin"), Frankfurt, vom 27. Januar 2006 sowie eines von ARQUES einvernehmlich mit der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung festgestellten Prüfungsberichtes im Konzernabschluss 2005 die Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für den Konzernabschluss

2004 gemäß IAS 8 angepasst. Diese Anpassungen wurden bereits im Konzernanhang 2005 ausführlich erläutert.

Von den im Konzernanhang 2005 erläuterten Anpassungen haben drei Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar – 30. Juni 2005:

- Durch einen höheren Ansatz der beizulegenden Zeitwerte des Anlagevermögens bei der Affival S.A.S. (Frankreich) kam es zu Mehrabschreibungen von TEUR 232.
- Aufgrund der im Rahmen der Erstkonsolidierung der Color-druck-Gruppe gemäß IAS 17 erfassten Finanzierungsleasingverhältnisse sinken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 753. Dem stehen eine höhere Abschreibung von TEUR 533 und höhere Zinsaufwendungen von TEUR 194 gegenüber.
- Weiterhin wurden die Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 14.411 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Einfluss der genannten Anpassungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar - 30. Juni 2005 wird in der folgenden Überleitung dargestellt:

| in TEUR   | Konzern-<br>abschluss<br>01.01-30.06.2005 | Anpassung<br>gemäß<br>IAS 8 | Konzern<br>abschluss<br>01.01-30.06.2005<br>angepasst |
|---|---|-----------------------------|---|
| 1. Umsatzerlöse   | 179.364                                   |                             | 179.364   |
| 2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen   | 3.381                                     |                             | 3.381   |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge  | 14.062                                    | 14.411                      | 28.473  |
| 4. Materialaufwand  | -122.664                                  |                             | -122.664  |
| 5. Personalaufwand  | -34.512                                   |                             | -34.512   |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -24.417                                   | 753                         | -23.664   |
| 7. Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)   | 15.214                                    | 15.164                      | 30.378  |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen                 | -5.080                                    | -765                        | -5.845  |
| Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)  | 10.134                                    | 14.399                      | 24.533  |
| 9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und aus assoziierten Unternehmen                      | 344                                       |                             | 344   |
| 10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 110                                       |                             | 110   |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | -499                                      | -194                        | -693  |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 10.089                                    | 14.205                      | 24.294  |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag  | -2.715                                    |                             | -2.715  |
| 13. Konzernjahresüberschuss vor Minderheitenanteilen  | 7.374                                     | 14.205                      | 21.579  |
| 14. Minderheitenanteil am Konzernergebnis   | 323                                       |                             | 323   |
| Ertrag aus der Auflösung von negativen Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung (Gliederung 2004) | 14.411                                    | -14.411                     | 0   |
| 15. Konzernjahresüberschuss   | 22.108                                    | -206                        | 21.902  |
| 16. Konzerngewinnvortrag  | 40.389                                    | -4.359                      | 36.030  |
| 17. Konzernbilanzgewinn   | 62.497                                    | -4.565                      | 57.932  |
| Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR  | 1,09                                      | -0,01                       | 1,08  |

## Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses 2005

Die Werte zum 1. Januar 2006 wurden gemäß IFRS 3.61ff angepasst. Die Kaufpreisallokation der im vierten Quartal 2005 erworbenen Tochtergesellschaft Evry Rotatives S.A.S. erfolgte im Abschluss zum 31. Dezember 2005 im Sinne des IFRS 3.61ff vorläufig. Die Anpassungen stellen die nunmehr endgültige Kaufpreisallokation dar.

Vorläufige Kaufpreisallokationen im Sinne des IFRS 3.61ff werden sich aufgrund des ARQUES Geschäftsmodells auch zukünftig ergeben. Dies resultiert aus zeitintensiven und komplexen Anforderungen an eine Kaufpreisallokation sowie der erforderlichen Dauer einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Je nach Komplexität des Unternehmenserwerbs kann sich dieser Prozess über mehrere Monate erstrecken. IFRS 3.61ff sieht jedoch vor, die Bilanzierung nicht erst nach der endgültigen Fertigstellung der Kaufpreisallokation, sondern bereits bei Vorliegen valider vorläufiger Werte durchzuführen. In Anlehnung an die qualitativen Anforderungen des Rahmenkonzepts der IFRS an Informationen in Abschlüssen wird die zeitnahe Information der Jahresabschlussadressaten über die exakte, aber verspätete Information gestellt.

Die wesentlichste Anpassung bei Evry Rotatives S.A.S umfasste einen Leasingvertrag für die Immobilie, bei welchem zum Jahresabschluss nach Auffassung der Gesellschaft noch nicht hinreichend sicher fest stand, dass diese auch in das Eigentum der Evry Rotatives S.A.S. übergehen würde, und daher von einer Erfassung in der vorläufigen Bilanzierung abgesehen wurde. Die Anpassungen der fertig gestellten Kaufpreisallokation wirkten sich zum 01.01.2006 mit TEUR 7.382 auf langfristige Vermögenswerte, mit TEUR 559 auf kurzfristige Vermögenswerte, mit TEUR 7.692 auf langfristige Schulden und mit TEUR 774 auf die kurzfristigen Schulden aus. Die Ergebnisauswirkung zum 01.01.2006 belief sich auf TEUR -402 und der Minderheitenanteil verringerte sich um TEUR 123.

## B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Konzerns beläuft sich zum 30. Juni 2006 auf TEUR 476.237 (Vorjahr TEUR 367.864). Der Anstieg beruht insbesondere auf der umfangreichen Investitionstätigkeit im 1. Quartal des Berichtsjahres. Die wesentlichen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr die Sachanlagen mit TEUR 156.721 oder 32,9% der Bilanzsumme. Vorräte belaufen sich akquisitionsbedingt auf TEUR 92.706 nach TEUR 58.239 im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 86.746 nach TEUR 77.679. Zum Ende des 2. Quartals 2006 stehen im Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 35.185 zur Verfügung nach TEUR 41.434 im Vorjahr. Die Verringerung der liquiden Mittel um 15,1% ist vor allem auf die Rückführung von Verbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote im Konzern veränderte sich auf 35,9% nach 38,7% per 31. Dezember 2005 (inkl. Minderheitenanteil), was überwiegend auf die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von TEUR 4.975 zurückzuführen ist.

Die Bilanzstruktur des Konzerns entwickelte sich wie folgt:

|   | 1. HJ '06<br>Mio. EUR | 1. HJ '06<br>% | 2005<br>Mio. EUR | 2005<br>%    |
|---|-----------------------|----------------|------------------|--------------|
| Langfristige Vermögenswerte                 | 195,6                 | 41,1           | 159,4            | 43,3         |
| Kurzfristige Vermögenswerte ohne Liquidität | 245,4                 | 51,5           | 167,1            | 45,4         |
| Liquidität                                  | 35,2                  | 7,4            | 41,4             | 11,3         |
| <b>Summe Aktiva</b>                         | <b>476,2</b>          | <b>100,0</b>   | <b>367,9</b>     | <b>100,0</b> |
| Eigenkapital                                | 171,0                 | 35,9           | 142,2            | 38,7         |
| Langfristige Verbindlichkeiten              | 114,1                 | 24,0           | 82,8             | 22,5         |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten              | 191,1                 | 40,1           | 142,9            | 38,8         |
| <b>Summe Passiva</b>                        | <b>476,2</b>          | <b>100,0</b>   | <b>367,9</b>     | <b>100,0</b> |

Der Umsatz des ARQUES Konzerns stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um EUR 144,3 Mio. beziehungsweise 80,5% auf EUR 323,1 Mio.

| UMSATZ                | 1. HJ '06<br>Mio. EUR | 1. HJ '05<br>Mio. EUR | Veränderung<br>in % |
|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|
| Steel                 | 140,4                 | 106,6                 | 31,7                |
| Print                 | 69,9                  | 18,9                  | 269,8               |
| Industrial Production | 62,1                  | 40,6                  | 53,0                |
| Holding               | 0,1                   | 0,1                   | 0,0                 |
| Other                 | 51,1                  | 13,1                  | 290,1               |
| <b>Gesamt</b>         | <b>323,6</b>          | <b>179,3</b>          | <b>80,5</b>         |

### Cash-Flow

Der Konzern verzeichnete im 1. Halbjahr einen Mittelabfluss aus der operativen Tätigkeit von EUR 5,1 Mio. Dabei ist zu beachten, dass im 2. Quartal Mittelzuflüsse in Höhe von EUR 12,1 Mio. und im 1. Quartal Mittelabflüsse in Höhe von EUR 17,2 Mio. erfolgten. Im Wesentlichen ist dieser Cash-Flow geprägt von den Positionen Vorratsvermögen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Das Vorratsvermögen und die Debitoren wuchsen insgesamt um EUR 65,4 Mio. Davon betreffen EUR 62,4 Mio. die Veränderungen im Konsolidierungskreis des ARQUES-Konzerns. Die Kreditoren (inklusive sonstiger Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen) wuchsen durch Zugänge zum Konsolidierungskreis um EUR 48,5 Mio. Aus der im selben Zeitraum erfolgten Rückführung der Verbindlichkeiten um EUR 2,0 Mio. resultierte somit per Saldo ein Anstieg der Verbindlichkeiten um EUR 46,5 Mio.

ARQUES realisierte trotz Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von EUR 12,2 Mio. einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von lediglich EUR 2,7 Mio. Es gelang ARQUES nämlich, beim Kauf von Unternehmen Zahlungsmittel von EUR 8,4 Mio. mit zu erwerben. Nach Abzug gezahlter Kaufpreise von EUR 4,0 Mio., der bereits erwähnten Investitionen in das Anlagevermögen von EUR 12,2 Mio. und der Berücksichtigung von Veräußerungserlösen in Höhe von EUR 5,0 Mio. verblieb der o.g. Netto-Mittelabfluss. Die Mittelzuflüsse aus den Akquisitionen dienten weitgehend der Sanierung der gekauften Unternehmen. Die entsprechenden Mittelabflüsse für die Sanierung finden sich in den Cash-Flow-Positionen Brutto-Cash-Flow und Veränderung des Working Capital. An dieser Stelle zeigt sich deutlich, dass gemäß dem ARQUES Geschäftsmodell der Cash-Flow einheitlich betrachtet werden sollte, da operativen Anfangsverlusten und Sanierungskosten sowie der erforderlichen Working-Capital-Finanzierung Sanierungsbeiträge der Verkäufer und günstige Kaufpreise gegenüberstanden.

Aus Finanzierungstätigkeit verzeichnete ARQUES einen Mittelzufluss von EUR 1,5 Mio. Die Zuflüsse resultieren aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 8,9 Mio., welchen Auszahlungen für die Rückführung von Ver-

bindlichkeiten aus Finanzierungsleasing in Höhe von EUR 2,4 Mio. und für Dividendenzahlungen in Höhe von EUR 5,0 Mio. gegenüber stehen.

## Bilanz- und Finanzkennzahlen

|                      |  | 1. HJ '06<br>% | GJ 2005<br>% |
|----------------------|--|----------------|--------------|
| Umsatzrendite        | EBIT<br>Umsatzerlöse                                       | 12,2           | 11,1         |
| Anlagenintensität    | Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte<br>Bilanzsumme | 36,1           | 37,8         |
| Fremdkapitalstruktur | Kurzfristiges Fremdkapital<br>Fremdkapital                 | 62,6           | 63,3         |
| Finanzierungsquote   | Planmäßige Abschreibungen<br>Investitionen                 | 88,1           | 106,9        |
| Eigenkapitalquote    | Eigenkapital<br>Bilanzsumme                                | 35,9           | 38,7         |

### C. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Ende Februar 2006 erwarb ARQUES die Wanfried-Gruppe, bestehend aus der Wanfried Druck Kalden GmbH (100%) und deren 100% Tochter Wanfried SARL über die börsennotierte Tochter ARQUANA International Print & Media AG.

Im März 2006 erwarb ARQUES die Rohner AG (89%) sowie die Hottinger Gruppe (Hottinger Maschinenbau GmbH & Co. KG (89%), Hottinger Verwaltungsgesellschaft mbH (100%), Hottinger Maschinenbau GmbH (100%), Grundstücksverwaltungsgesellschaft Wittener Strasse mbH (100%) und Hottinger North America Inc. (100%)).

Diese Gesellschaften wurden ab dem 01. März 2006 in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Im April 2006 erwarb ARQUES die Bachem-Gruppe (Verwaltungsgesellschaft J. P. Bachem mbH (100%) und J. P. Bachem GmbH &

Co. KG (100%)) über die börsennotierte Tochter ARQUANA International Print & Media AG und die Georg Fischer Schwab-Gruppe (Georg Fischer Schwab Management GmbH (100%), Georg Fischer Schwab Beteiligungs-GmbH (100%) und die Georg Fischer Schwab GmbH & Co. KG).

Diese Gesellschaften wurden ab dem 01. April 2006 in den Konzernabschluss der ARQUES einbezogen.

Im Mai erwarb ARQUES im Rahmen eines Assets Deals den Geschäftsbetrieb der Fritz Berger GmbH & Co KG, welche auch die 100% Beteiligung an der Sport Berger GmbH beinhaltet. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte ab dem 01. Mai 2006.

Der Kaufpreis für die erworbenen Gesellschaften betrug TEUR 5.377. Davon wurden TEUR 2.590 in bar bezahlt. In Höhe von TEUR 2.787 wurden 77.040 eigene Aktien der ARQUANA International Print & Media AG ausgegeben. Für einen Erwerb wurde aufgrund der Enge des Marktes zu diesem Zeitpunkt und einer damit ver-

bundenen unzuverlässigen Marktpreisbestimmung ein vertraglich fixierter Kurs in Höhe von 37,50 EUR herangezogen, für einen Erwerb zu einem späteren Zeitpunkt der aktuelle Börsenkurs. Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 92.751 erworben. Aus dem Erwerb der Unternehmen resultierten negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR -41.427.

Bei der Rohner AG, der Hottinger-Gruppe, Bachem-Gruppe, Georg Fischer Schwab-Gruppe sowie der Fritz Berger-Gruppe erfolgte die Einbeziehung in den Konzernabschluss auf Basis einer vorläufigen Bilanzierung. Da die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Durchführung der Kaufpreisallokation zeitintensiv sind, wurden die zum Erstellungszeitpunkt des Abschlusses bestmöglich verfügbaren Informationen herangezogen.

Das Ergebnis der erworbenen Gesellschaften vom Erwerbszeitpunkt

bis zum 30. Juni 2006 betrug TEUR -598. Darin enthalten sind bereits sämtliche Anlauf- und Übernahmeverluste, sowie die Verluste aus der Restrukturierung. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Die Umsatzerlöse vom 01. Januar 2006 bis zum jeweiligen Akquisitionstichtag betragen in Summe TEUR 33.768. Der Ergebnisbeitrag vom 01. Januar 2006 bis zum jeweiligen Akquisitionstichtag wurde nicht ermittelt, da die zugehörigen Ergebnisse für die Konsolidierung irrelevant waren. Eine rückwirkende Umstellung zum 01. Januar 2006 wurde nicht vorgenommen, da aufgrund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen die ermittelten Werte der Vormonate nicht mit jenen nach der Sanierung vergleichbar wären und somit zu verzerrten Ergebnissen führen würden.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

|  | Buchwerte in TEUR | Fair Value in TEUR |
|--|-------------------|--------------------|
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>               |                   |                    |
| Immaterielle Vermögenswerte                      | 838               | 3.205              |
| Grundstücke                                      | 3.107             | 3.889              |
| Gebäude  | 15.465            | 19.534             |
| Technische Anlagen und Maschinen                 | 10.769            | 17.795             |
| Sonstige Vermögenswerte                          | 4.635             | 4.635              |
| Finanzielle Vermögenswerte                       | 430               | 472                |
| Latente Steueransprüche                          | 576               | 3.462              |
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>               |                   |                    |
| Vorräte  | 37.343            | 38.754             |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 18.434            | 18.434             |
| Sonstige Vermögenswerte                          | 5.341             | 5.233              |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente     | 8.356             | 8.356              |
| <b>Schulden</b>                                  |                   |                    |
| Rückstellungen                                   | -24.876           | -32.007            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -7.647            | -7.647             |
| Sonstige Schulden                                | -124.376          | -126.046           |
| Latente Steuerschulden                           | -21               | -9.611             |
| <b>Nettovermögenswerte</b>                       |                   | <b>-51.542</b>     |
| Minderheitenanteile                              |                   | 5.595              |
| <b>Erworbene Nettovermögenswerte</b>             |                   | <b>-45.947</b>     |



Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 8.356, wodurch es zu einem gesamten Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 5.766 kam.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

Die Angaben nach IFRS 3.70 sind praktisch undurchführbar. Aufgrund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen würden die ermittelten Werte nach Auffassung der Gesellschaft zu verzerrten Ergebnissen führen.

Der Erwerb von neuen, unwesentlichen Vorratsgesellschaften im ersten Halbjahr 2006 wird nicht gesondert dargestellt.

## Finanzterminkalender

### **23. November 2006:**

Veröffentlichung Bericht zum 3. Quartal 2006

### **Ende März 2007:**

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2006

# Impressum

## Herausgeber

ARQUES Industries AG  
Münchner Straße 15a  
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0

Fax: +49 (0) 8151 651 - 500

info@arques.de • www.arques.de

## Redaktion

ARQUES Industries AG  
Investor Relations &  
Unternehmenskommunikation  
Anke Lüdemann, CEFA/CIA

## Konzept, Gestaltung, Produktion

ARQUES Industries AG  
Task Force Marketing  
Helmut Kremers